pea, *Aceras anthropophora*. — An eine Kreuzung mit einer von diesen Arten ist indessen nicht zu denken; es liegt hier ohne Zweifel nur *Orchis fuscus* Jacq. vor, aber in atavistischer Rückbildung. In so schöner Ausbildung sah ich diese Abnormität noch nicht, weniger vollendet — mit breiterer Lippe — bei Bad Kösen in Thüringen. Erwähnung in der Literatur findet diese Abnormität bei Ascherson und Graebner, Synopsis, 3. Bd., p. 684; dort heißt es: . . . „Es finden sich auch Formen, bei denen die Seitenlappen ganz fehlen; der Mittellappen ist dann entweder fast eiförmig, in eine stumpfe Spitze vorgezogen (Kösen, Ruppert nach M. Schulze, Thür. B. V. N. F. XVII. 44), oder vorn wenig verbreitert, kurzzählig (Jena, W. Winkler, nach M. Schulze a. a. O. XIX 70)“. *O. Braschii* ist aus *O. fuscus* typ. durch Atavismus entstanden und zwar so, daß Umbildung der Spreite in ein paariges Kronblatt erfolgte, ohne indessen den Sporn in Form oder Größe irgendwie zu beeinflussen (s. Stenzel, abweichende Blüten heimischer Orchid. p. 101). Diese Rückbildungstendenz hat bei unserem *Orchis* einen so augenfällig hohen Erfolg gezeigt, daß ich nicht zögere, ihn als *lusus Braschii* mihi dem *O. fuscus* Jacq. anzugliedern. Auf dem Wege vom *O. fuscus* Jacq. typ. zum *O. Braschii* m. begegnen wir außer den oben erwähnten Formen von Kösen und Jena noch beiläufig 3 benannten *Orchis*. Da ist zunächst der *O. fuscus* lus. *integer* Keller und Rppt.: Lippe durch Verwachsung der Seitenlappen mit dem Mittellappen ungeteilt (in W. Zimmermann, Bestimmungsschlüssel d. Orchidac. usw. p. 22), dann *O. fuscus* b) *monstrosa* Leimbach: Mittelzipfel nur kurz unregelmäßig eingeschnitten oder ausgerandet, Seitenzipfel verkürzt, „oft ganz fehlend“ (s. auch Beckhaus, Flora von Westfalen) und endlich der *O. fuscus* f^a *unipartita* Martr.-Donos, Flor. Tarn. = f^a *amputata* Duffort, eine Form „à lobes latéraux nuls“ (s. auch Camus, Monogr. des Orchidées p. 128).

Brasch beobachtete die Pflanze eine Reihe von Jahren hindurch in derselben Ausbildung und Vollkommenheit. Der Fundort liegt im Rheinland, bei Eschweiler (Münstereifel).

Beiträge zur Laubmoosflora

von Heinr. Brasch, Brühl, Bez. Köln.

Folgende Verzeichnisse führen die im rheinisch-westfälischen Gebiet beobachteten Laubmoose auf: C. Barthold, Grundzüge einer Pflanzengeographie Westfalens, Zeitschr. Natur und Offenbarung, Münster i. W., 1865, Heft 4 u. 5. —

C. Römer, Eupen, Beiträge zur Laubmoosflora des oberen Weeze- und Göhlgebietes. Verh. Naturh. Ver. d. pr. Rh. u. W. Jg. 36, 1879. — Dr. W. Lorch, Laubmoose des Bergischen Landes, Elberfeld, 1897. — Prof. H. Brockhausen, Laubmoosfunde um Rheine. Jahresb. d. Westf. Prov.-Ver. f. Wissenschaft u. Kunst, Münster i. W., 1914. — Prof. Schmidt, Beiträge zur Moosflora, insbesondere des Bergischen Landes. Berichte üb. d. Vers. d. Bot. u. d. Zool. Ver. f. Rheinl.-Westf., 1914. — Dr. Fr. Müller, Oberstein. Zur Moosflora des oberen Nahetales. Ebenda 1919.

Im Anschluß an die vorstehenden Verzeichnisse gebe ich nachstehend von einer Anzahl weniger beobachteter Arten neue Fundstellen und dazu Standorte im Gebiet neu entdeckter Arten (durch * bezeichnet) an. Die mit „Barthold“ bezeichneten Arten habe ich an den von ihm angegebenen Standorten wieder aufgefunden.

- Andraea Rothii* Web. u. M. Perlenbachtal und Richellei bei Kalterherberg.
- A. petrophila* Ehrh. Nürburg i. d. Eifel, Bruchhauser Steine i. Sauerland, fruchtend.
- **Physcomitrella patens* Hedw. Auf Braunkohlenschlamm in einem ausgetrockneten Weiher im Schloßpark Brühl. Herbst 1921 beobachtet fruchtend.
- Phascum curvicollum* Ehrh. In einer Lehmgrube oberhalb v. Bornheim, fruchtend.
- Dicranella subulata* Schpr. Bornheim, fruchtend.
- Dicranum spurium* Hedw. Abhänge unterhalb Altenahr, steril.
- Dichodontium pellucidum* Schpr. Kalterherberg, fruchtend.
- Dicranodontium longirostre* Schpr. Bruchhauser Steine i. Sauerland, Richellei b. Kalterherberg, steril.
- **Fissidens crassipes* Wils. Duffelsbachufer bei Kranzmaarköln, fruchtend.
- Didymodon tophaceus* Jur. Ufersteine am Laacher See, fr., Grube Berggeist b. Brühl, steril.
- Aloina rigida* Kindb. Lößgrube bei Brauweiler, fruchtend.
- A. aloides* Kindb. Im Schladerbachtal bei Bergisch-Gladbach, fruchtend.
- **A. brevirostris* Kindb. An den Wänden einer Lößgrube bei Brauweiler, fruchtend.
- Barbula laevipila* Brid. An alten Weiden und Pappeln bei Wesseling a. Rh., in manchen Jahren sehr reich fruchtend. Vereinzelt auf *Castanea vesca* im Schloßpark Brühl und auf Linden der Falkenlustallee bei Brühl, fruchtend.

- **B. nervosa* Milde. Weinbergmauer unterh. v. Altenahr, frucht.
Cinclidotus fontinaloides C. Beauv. Horngraben b. Manderscheid, reich fruchtend.
- **C. danubicus* Schiffn. u. Baumg. An Basaltsteinbefestigungen im Rhein bei Wesseling, steril.
Coscinodon cribrosus Spruce. Perlenbachtal b. Kalterherberg, steril.
- **Grimmia Doniana* Smith. Zwischen Kalterherberg u. Reichenstein, fruchtend.
G. ovata Web. u. M. Stenzelberg im Siebengebirge, fruchtend.
G. trichophylla Grev. Küdinghofen, Stenzelberg, fruchtend.
G. montana Br. eur. Heimbach, mit einigen Früchten.
- **Racomitrium sudeticum* Br. eur. Richellei, fruchtend.
Ptychomitrium polyphyllum Bruch. Stenzelberg, am Fundort Hübeners und Dreesens, Horngraben b. Manderscheid, auf gestürzten Felsblöcken, beidemal spärlich, aber frucht.
Orthotrichum Lyellii Hook. Bei Nümbrecht, mit einigen Früchten.
O. cupulatum Hoffm. Daun, Mosenberg bei Manderscheid, fr.
O. stramineum Hornsch. Kottenforst, Nürburg, Horngraben, fr.
Ulota Bruchii Hornsch. Nürburg, Stadtkyll, Nümbrecht, fr.
Plagiobryum Zierii Dicks. An nassen Felsen des Ramsbecker Wasserfalls, steril (Barthold) Dr. H. Müller, Schemmann.
- **Webera nutans* var. *longisetum* Br. eur. Auf nassen Ausstichen bei Spich, fruchtend.
Mniobryum carneum (L). Ufer des Düsselbaches bei Kranzmaar b. Köln, am Remscheid im Siebengebirge, fruchtend.
Bryum bimum Schreb. Grube Berggeist b. Brühl, fruchtend.
B. intermedium Brid. Grube Berggeist b. Brühl, Lannesdorf, fr.
B. Klinggraeffii Schpr. In wenigen Räschen in einem Steinbruch des Kasbachtals, fruchtend.
B. pallens Brid. Tongrube b. Lannesdorf, Hangelar, Mecherich, fruchtend.
Mnium serratum Schrad. Ramsbecker Wasserfall, fr. (Barthold).
Philonotis marchica Brid. Tongrube b. Lannesdorf, fruchtend.
Oligotrichum hercynicum Lam. et de Cand. Reich fruchtend im Perlenbachtal, steril bei Reichenstein b. Kalterherberg.
Fontinalis squamosa L. Im Rurbach bei Reichenstein b. Kalterherberg, steril.
- **F. hypnoides* R. Hartm. In d. Sieg unterhalb Siegburg, im Rhein b. Wesseling, fruchtend.
- **Dichelyma capillaceum* Schpr. In einem im Sommer austrocknenden Waldtümpel der Ville oberhalb von Walberberg, steril. Neu für das westliche Deutschland.

- Cryphaea heteromalla* Mohr. In einem Räschen am Fuße einer Weide bei Wesseling, fruchtend.
- Thuidium Philiberti* Limpr. Berzdorf b. Wesseling, Nürburg, st.
- Orthothecium rufescens* Br. eur. Sparsam an Felsen des Ramsbecker Wasserfalls, steril (Barthold).
- **Amblystegium rigescens* Limpr. Auf dem Holzbelag einer Brücke im Schlosspark Brühl, fruchtend.
- A. *Juratzkanum* Schpr. Auf gestürzten Weidenstämmen b. Wesseling, Hammerstein, Laacher See, fruchtend.
- *A. *Kochii* Br. eur. Sehr schön fruchtend zwischen Schilf b. Mechernich.
- Rhynchostegiella tenella* Limpr. Klostermauern von Heisterbach, Godesberg, fruchtend.
- Rhynchostegium confertum* Br. eur. Schlossparkmauer Brühl, fr.
- Hyphnum incurvatum* Schrad. Mühlental bei Alme, fruchtend.

Marcellus Melsheimer †.

Von H. Andres.

Am 24. Mai 1920 starb zu Linz a. Rh. der Nestor der rheinischen Floristen, Herr Marcellus Melsheimer, Oberförster a. D., im Alter von über 93 Jahren. Melsheimer wurde geboren am 14. Februar 1827 zu Driesch bei Cochem a. d. M. Sein Vater war dortselbst Revierförster. In verständnisvoller Weise führte er den Knaben schon in die Kenntnis der Pflanzen- und Tierwelt ein und bereitete ihn so für seinen späteren Beruf vor. Nach seiner Entlassung aus der Volksschule zu Driesch genoß er beim Pfarrer des Dorfes Unterricht in den Gymnasialfächern, namentlich in Physik, Chemie und Mathematik. In der Kaufmannslehre hielt er es nicht lange aus; es glückte ihm, seine Eltern für seinen Lieblingswunsch umzustimmen, und so trat er am 1. V. 1844 zu Cochem in die Forstlehre ein. Nach bestandener Prüfung und kurzer Beschäftigung an der Regierung zu Coblenz trat er im Oktober 1846 als Freiwilliger in das Jäger-Batl. in Wetzlar ein, machte 1848 den badischen Feldzug mit Auszeichnung mit und bestand in demselben Jahre noch die Försterprüfung mit Auszeichnung. In den folgenden Jahren finden wir ihn in den Revieren von Ulmen und Altenkirchen beschäftigt. Im Oktober 1852 bezog er die Forst-Akademie zu Eisenach. Einer seiner Lehrer war Senft, der ihn schon im 2. Semester mit seiner Stellvertretung bei botanischen Exkursionen betraute. 1854 bestand er das Staats-Examen und wurde 1856 Oberförster zu Linz, wo er bis zu

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [78-79](#)

Autor(en)/Author(s): Brasch Heinr.

Artikel/Article: [Beiträge zur Laubmoosflora D019-D022](#)